

GRÜN IST heute das Morgen gestalten.

Unser Wahlprogramm
für Wülfrath 2020

Am **13.09.**

Grün wählen!

Zukunft entscheidet sich hier.



Inhalt

Einleitung.....	3
1. Freiheit, Demokratie, Vielfalt und Toleranz	5
2. Gleichstellung von Frauen und Männern.....	6
3. Kinder und Jugend.....	8
4. Schule und Bildung.....	10
5. Klimaschutz.....	12
6. Umwelt, Natur und Artenvielfalt.....	13
7. Digitalisierung.....	15
8. Wirtschaft.....	17
9. Finanzpolitik	20
10. Vermeidung von Abfall und Förderung der Kreislaufwirtschaft	22
11. Mobilität	23
12. Soziales	24
13. Queeres Wülfrath.....	25
14. Wohnen in Wülfrath.....	26
15. Kunst, Kultur und Freizeit.....	27
16. Sport und Bewegung	29

Einleitung

Liebe Wülfrather*innen,

bei der Kommunalwahl am 13. September 2020 brauchen wir Ihre Stimme für ein ökologisches, klimafreundliches, nachhaltig wirtschaftendes und soziales Wülfrath.

Wir GRÜNE treten bei dieser Wahl zum Stadtrat mit einem breiten Team mit umfangreichen beruflichen Erfahrungen und einer Mischung politisch erfahrener Kandidaten*innen und neuen politischen Akteur*innen an, die neue Impulse in die Wülfrather Politik bringen werden. Diese brauchen wir, um trotz der großen Herausforderung und der schwierigen Haushaltslage bei Klimaschutz, Bildung, nachhaltigem Wirtschaften, Gleichberechtigung und Toleranz erfolgreich zu sein. Wir wollen in den nächsten 5 Jahren dafür Verantwortung übernehmen und mitgestalten.

Wir sind liegen in der Mitte der Metropolregion Rhein-Ruhr und dabei umgeben von der herausragenden Landschaft des Bergischen Lands. Dabei möchten wir Wülfraths Charakter mit einem aktiven Gemeinwesen, Menschen die sich kennen und einer Stadt in der die Menschen leben und nicht nur wohnen, erhalten. Dafür werden in den nächsten 5 Jahren entscheidende Weichen gestellt. Wir müssen trotz der Corona-Krise hartnäckig beim Klimaschutz bleiben. Die Natur wird uns keine Fristverlängerung geben. Wir brauchen die Balance zwischen Naturräumen und städtischem Leben. Die erfolgreiche Verkehrswende mit einem gestärkten ÖPNV bietet uns beste Chancen an den wirtschaftlichen, kulturellen und sonstigen Angeboten der Region zu partizipieren und eine hohe Lebensqualität in Wülfrath zu erhalten.

Dazu gehört die Sicherung bezahlbaren Wohnraums mit dem richtigen Angebot für die Bürger*innen. Der Bedarf ändert sich gerade. Gerade Wohnungen für Singles und Zweipersonenhaushalte fehlen. Wir wollen in den Strukturwandel eintreten und haben einen Plan für den zukunftsorientierten Wirtschaftsstandort Wülfrath. Dabei geht es besonders darum, das bei der jungen Generation vorhandene unternehmerische Talent in Wülfrath zu halten und mit Unterstützung der Stadt weiterzuentwickeln. Sie können Zukunftsunternehmen in Wülfrath gründen und Strahlwirkung auf weitere Unternehmen haben.

Wir sind für die Bildungschancen unsere Kinder und Jugendlichen verantwortlich. Dazu gehören gut ausgestattete Schulen und Instrumente, die die sozialen Benachteiligungen beseitigen. Wir wollen die Gleichberechtigung von Frauen und Männern in Wülfrath nachhaltig stärken. Das ist zunächst ein Recht der Frauen und gleichzeitig stärkt es unsere Gemeinwesen, weil die Frauen ihre Kompetenzen dann besser einbringen können.

Wir wollen die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben sichern, Freiheit und Demokratie in unserer Stadt verteidigen und stärken. Hierzu gehört eine intensive Diskussion um die besten Ideen, das Ringen für die eigene Überzeugung, aber auch das Zuhören und die Offenheit für die Argumente des Anderen. Das macht uns erfolgreich und schafft Zusammenhalt.

Unsere Vision einer gerechten und nachhaltigen Welt endet nicht an der Stadtgrenze. Wir stellen uns dieser Verantwortung, sehen unser kommunales Handeln als wichtigen Einflussfaktor dafür und werden uns weiterhin bei politischen Entscheidungen davon leiten lassen.

Unser Leitmotiv ist „**GRÜN für Wülfrath**“, das wir in 16 Programmpunkten ausformuliert haben. Bitte unterstützen Sie uns bei der Umsetzung des Programms mit Ihrer Stimme bei der Kommunalwahl 2020. Jede Stimme zählt!

Ihre GRÜNEN Wülfrath

1. Freiheit, Demokratie, Vielfalt und Toleranz

Wülfrath ist eine weltoffene Stadt. Wir GRÜNE machen uns stark für eine vielfältige Gesellschaft, Toleranz und ein Zusammenleben nach demokratischen Grundwerten.

Unsere demokratische Politik will allen Menschen die Chancengleichheit zur persönlichen Entwicklung sowie die Möglichkeit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und an der politischen Gestaltung bieten - unabhängig von Herkunft, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität, Lebensalter, Religionszugehörigkeit, Weltanschauung oder Behinderung. Niemand darf aufgrund dessen ausgegrenzt werden.

Diese gesellschaftliche Vielfalt bereichert unser Leben. Sie fördert Frieden und Freiheit, stärkt unsere Demokratie und unser Stadtleben. Die Teilhabe aller Menschen schützt jeden einzelnen vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt. Manche Gruppen sind deutlich gefährdeter als andere. Dennoch kann jeder davon betroffen sein.

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Ein jeder hat Recht auf ein menschenwürdiges Leben. Dazu gehören soziale Teilhabe, Chancengleichheit, die Möglichkeit einen eigenen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung, zur demokratischen Ordnung und zu einem guten Miteinander zu leisten und natürlich ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Somit können alle Menschen ihr Wissen, ihre Talente und ihre Ressourcen einbringen. Dies ist auch ein elementarer Baustein unseres gemeinsamen Wohlstandes.

Freiheit, Frieden und Sicherheit sind keine Selbstverständlichkeiten. Mutige Menschen haben nach unvorstellbarem Terror, Gewalt und Hass des 2. Weltkriegs mit dem Aufbau eines geeinten Europas begonnen, das ist in den Jahren danach weiterentwickelt und gefestigt worden und hat den Frieden in Europa gesichert. Deutschland profitierte enorm und wurde eine starke Demokratie. Nie zuvor waren Freiheit, Wohlstand und Sicherheit in Europa, Deutschland und somit in Wülfrath größer als heute.

Unsere freie, demokratische, friedliche, vielfältige und tolerante Gesellschaft wird jedoch durch Rechtsradikalismus, populistische Strömungen, Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit gefährdet. Das geschieht dort, wo Menschen leben, in den Kommunen. Es ist notwendig, dass wir aktiv für gesellschaftliche Diversität und Toleranz in Wülfrath eintreten.

Dafür brauchen wir:

- Den aktiven Einsatz aller gegen Rassismus und Diskriminierung in Wülfrath und die Finanzierung dafür geeigneter Projekte, u.a.:
 - einen Stadtrat, der Rechtsextremen und Rechtspopulisten keinen Raum zur Inszenierung gibt und in dem demokratische Kräfte zusammenstehen.
 - die Pflege unserer Städtepartnerschaften und dort besonders den Austausch junger Menschen.
 - Ferien-/Freizeitangebote (Sommercamps, Exkursionen) zur Geschichte, Politik

- und Frieden sowie die Begegnungen Wülfrather Jugendlicher mit jungen Menschen aus aller Welt.
- Unterstützung örtlicher Initiativen und Vereine, die sich für die Demokratie einsetzen.
 - Unterstützung bürgerlicher Projekte zur Menschenrechtsarbeit, Stärkung der Demokratie und zum interkulturellen Austausch.
- Instrumente, die Partizipation aller Wülfrather*innen stärken und Demokratie fördern. Wir GRÜNE wollen dabei besonders das Bewusstsein für Demokratie Jugendlicher und junger Erwachsener nachhaltig stärken. Deshalb fordern wir u.a.:
- einen Jugendrat für Wülfrath, der Jugendliche Demokratie positiv erlebbar macht und zur aktiven Teilnahme an politischen Prozessen bewegt.
 - dass alle Wülfrather*innen die Fähigkeiten für politische Prozesse entwickeln und ihre interkulturellen Kompetenzen stärken können.
 - einen Seniorenrat für Wülfrath mit beratender Funktion in Rat und Ausschüssen, der die Perspektiven und Forderungen älterer Menschen vermittelt.
 - ein regelmäßiges Format der Begegnung, in dem sich alle gesellschaftlich relevanten Organisationen (Vereine, ehrenamtliche Organisationen, Parteien, die Verwaltung, ...) präsentieren und sie Mitglieder, Teilnehmer*innen sowie Unterstützer gewinnen können.
 - ein Format, das Menschen mit Behinderung Gehör für deren Bedürfnisse bereitstellt und in den politischen Prozess transferiert.
- Umfassenden Opferschutz bei rechtsradikaler Gewalt, die oft mit körperlichen Angriffen, Sachbeschädigung, Hetze und massiver Bedrohung/Einschüchterung agiert. Wülfrather Bürger*innen sollte dazu eine anonyme ortsnahe Beratung zur Verfügung stehen. Wir fordern eine transparente Dokumentation politischer Gewalt.
- Interkulturelle Kunst- und Kulturmaßnahmen in Wülfrath, die sich u.a. aus Fördermitteln des Landes finanzieren. Wir GRÜNEN setzen uns dafür ein.

2. Gleichstellung von Frauen und Männern

Alle Geschlechter sollen gleichberechtigt leben können

In einer freien und fairen Gesellschaft leben Frauen, Mädchen, Jungen und Männer gleichberechtigt, selbstbestimmt und solidarisch miteinander. Nur so können sie und unsere Gesellschaft ihre Potenziale vollständig entfalten. Dazu gehört wirtschaftliche

Unabhängigkeit, Schutz vor Gewalt und gleichberechtigte Teilhabe am wirtschaftlichen und politischen Leben für alle. Die Gleichberechtigung macht Fortschritte; dennoch sind noch immer in Deutschland Macht, Geld und Zeit unterschiedlich verteilt. In unseren Parlamenten sind Frauen deutlich weniger vertreten als Männer – auch im Stadtrat. Demokratie braucht aber beide Geschlechter. Dafür müssen wir mehr Frauen für das aktive politische Engagement motivieren.

Für Frauen, das gilt bis ins höhere Lebensalter, ist der Weg hin zur Gleichberechtigung und zum Entdecken der eigenen Stärken häufig sehr beschwerlich. Daher sind gute Rollenvorbilder in Politik und Beruf, aber auch bereits im Elternhaus, in Schule, Sport und Freizeit wichtig. Mädchen und junge Frauen können dadurch Selbstbewusstsein und Durchsetzungsvermögen gewinnen und sich selbst entfalten.

Wirtschaftliche Unabhängigkeit

Oft verfügen Frauen über eine gute berufliche Bildung. Benachteiligung widerfährt Frauen dennoch trotz ausgezeichneter Bildung und Qualifikation im Berufsleben. Hier sei nur der Gender Gap in der Bezahlung erwähnt. Stichwort: Equal Pay Day!

Bisher unterbrechen oder reduzieren meist die Frauen zugunsten der Familie ihre Erwerbstätigkeit. Das hat erhebliche Auswirkungen auf ihr berufliches Fortkommen, Einkommen, ihre soziale Absicherung und Rente. Oft arbeiten Frauen in Minijobs, prekärer Beschäftigung oder Teilzeit. Sie sind häufig auf mehrere Jobs angewiesen. Ein selbstbestimmtes Leben erfordert ein ausreichendes Einkommen aus Erwerbstätigkeit. Dazu gehört die Sicherung der zuverlässigen Kinderbetreuung in Wülfrath, die Angebote für unterschiedliche Erwerbstätigkeiten und Lebenslagen der Eltern bereithält. Wir wollen Frauen und Männer darin unterstützen, sich die Familiensorge partnerschaftlich zu teilen.

Frauen verdienen durchschnittlich deutlich weniger als Männer. Viele Frauen sind von Altersarmut bedroht. Wir unterstützen Maßnahmen und Programme, die zu gendergerechter Bezahlung und zu einer partnerschaftlichen Ausübung der Familiensorge führen.

Mädchen und Frauen besser schützen

Sexistische Bemerkungen und anzügliche Sprüche sind kein Ausdruck von Humor, sondern nicht tolerierbare Übergriffe und Gewalt, gehören dennoch oft zum Alltag. Wir brauchen hier ein breites gesellschaftliches Bewusstsein.

Alle sollen sich in Wülfrath und im Kreisgebiet sicher und angstfrei aufhalten können. Wir machen uns stark für wirksame Sicherheitskonzepte und eine gute Zusammenarbeit von Polizei mit den Fachberatungsstellen für mehr Sicherheit und Schutz im öffentlichen Raum.

Opfer von häuslicher Gewalt sind zum Großteil Frauen. Häufig brauchen Frauen aufgrund akuter Bedrohung oder Gewaltanwendung unverzügliche Hilfe und eine sichere Unterkunft. Die Anzahl der Plätze in Frauenhäusern, Hilfs- und Beratungsangebote sind jedoch unzureichend.

Dafür brauchen wir:

- gezielte Förderung und Motivation von Mädchen und jungen Frauen vorbereitend zur Berufswahl an allen Schulen in Wülfrath, um auch die Fachgebiete zu studieren und die Berufe zu erlernen, die bisher überwiegend von Männern ausgeübt werden. (Stichwort: MINT Fächer, Girls Day und darüber hinausreichende Förderangebote für Mädchen und Frauen beginnend mit der weiterführenden Schule)
- Sicherung einer guten und flexiblen Kinderbetreuung, damit sich Familie und Beruf gut miteinander vereinbaren lassen.
- Maßnahmen und Programme, die zu einer Erhöhung des Frauenanteils auf allen politischen Ebenen beitragen.
- Identifizierung und Beseitigung der Angsträume in Wülfrath. Dazu werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene befragt. Aufgrund der Ergebnisse unterstützen wir gezielte Maßnahmen für einen sicheren, angstfreien Aufenthalt in Wülfrath.
- Maßnahmen und Konzepte, die zur Sensibilisierung und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt beitragen. Dazu gehört insbesondere auch die Unterstützung von Beratungs- und Coaching Angeboten für Mädchen und Frauen sowie Prävention in Schulen und Vereinen.
- den aktiven Einsatz der Stadt Wülfrath für eine ausreichende Anzahl an Frauenhausplätzen und sicheren Unterkünften aller Personengruppen (Frauen mit Behinderung, Migrantinnen, Frauen mit Kindern, Seniorinnen und Weiterer).

3. Kinder und Jugend

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft unserer Gesellschaft. Wir möchten allen Wülfrather Kindern und Jugendlichen sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten für ein erfülltes Leben sichern. Unser Anspruch geht über die gesetzlich bestimmte Verantwortung hinaus und ist uns ein besonderes Anliegen.

Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Kindertagespflege

Frühkindliche Förderung ist prägend. Kindertageseinrichtungen sind die ersten institutionellen Bildungseinrichtungen und nehmen damit eine wichtige Rolle im Bildungssystem ein. Gleiches gilt für die Kindertagespflege. Hier ist den Eltern die Betreuungssicherheit durch verlässliche Vertretung bei spontanen Ausfällen der Kindertagespflegepersonen zu bieten.

Wir wollen den Ausbau der Betreuungsplätze in Tageseinrichtungen für Kinder und in der Kindertagespflege bedarfsgerecht fortsetzen. Bei Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ist nicht nur die Anzahl der Betreuungsplätze maßgeblich, sondern auch deren Qualität. Dabei soll die Betreuung für alle Eltern erschwinglich und sozialverträglich

sein. Die Beitragsfreiheit der beiden letzten Kita-Jahre ist ein Schritt in die richtige Richtung. Qualität hat ihren Preis, den sollten uns unsere Kinder Wert sein.

Ein bedarfsgerechtes und qualitätsvolles Angebot der Kinderbetreuung ist ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Wohnortes und der Ansiedlung von Unternehmen. Sie ist wesentlich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und Voraussetzung dafür, dass beide Elternteile sich beruflich entwickeln können und damit die finanzielle Situation der Familie verbessern.

Dafür brauchen wir:

- den bedarfsgerechten Ausbau von Betreuungsplätzen in Tageseinrichtungen und in der Kindertagespflege inkl. Vertretung.
- eine zeitgerechte Weiterentwicklung der Pädagogik und Betreuungsqualität. Dabei verstehen wir unterschiedlich pädagogische Ansätze als Bereicherung.
- Flexibilisierung der Betreuungszeiten.
- sozialverträgliche Elternbeiträge, möglichst eine Senkung der Elternbeiträge.

Offene Jugendarbeit

Die Interessen, Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen, wie sie sich das Leben in Wülfrath heute und in der Zukunft vorstellen, ist uns ein besonderes Anliegen. Wir unterstützen sie darin, ihre Potenziale zu nutzen und wollen ihnen die Möglichkeit geben, am gesellschaftlichen und politischen Leben in Wülfrath zu partizipieren.

Wir sehen in der Sucht- und Gewaltprävention im Jugendbereich ein wichtiges Handlungsfeld und eine gesellschaftliche Aufgabe. Eine Vernachlässigung hier wirkt sich nicht nur in persönlichen Schicksalen negativ, sondern auch in gesellschaftlichen Folgekosten aus.

Kinder und Jugendliche brauchen Plätze und Angebote, die ihren Bedürfnissen entsprechen. Hier gibt es in Wülfrath Defizite, die zu Konflikten mit Jugendlichen führen und gelöst werden müssen.

Dafür brauchen wir:

- den Erhalt des Jugendhauses und der Einrichtung „Fliege“.
- präventive Jugendarbeit, die mit den notwendigen Ressourcen ausgestattet ist.
- Orte, an denen Kinder und Jugendliche sich altersgerecht treffen und ihren Interessen nachgehen können. Sie brauchen auch einen Ort für die Abendstunden und am Wochenende.
- eine formale Beteiligung der Jugendlichen an politischen Entscheidungen sowie ein angemessenes Budget in Selbstverwaltung, z.B. die Schaffung eines Jugendrates.
- eine nachhaltige Unterstützung für Sport-, Kultur- und andere Vereine, die ehrenamtlich Angebote für Kinder und Jugendliche bieten.

Aktive gesellschaftliche Teilnahme

Wir möchten Kinder und Jugendliche zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben motivieren und befähigen, ihnen dafür die notwendigen Ressourcen bereitstellen. Uns liegt dabei besonders die Grundsteinlegung zur Entwicklung ihres frei bestimmten Lebens im Fokus. So werden sie zukünftig unsere Gesellschaft in all ihren Facetten freiheitlich, sozial, tolerant und wirtschaftlich erhalten und stärken.

Dafür brauchen wir:

- geeignete Maßnahmen und Einrichtungen, die Toleranz und soziales Engagement der Jugendlichen fördert.
- kulturelle Angebote die unabhängig von der Herkunft erlebbar sind und das Interesse aller wecken.
- ein Umfeld, dass die Kreativität und den Experimentiergeist von Kindern und Jugendlichen weckt, unternehmerische Fähigkeiten fördert, in dem u.a. Ressourcen wie Räume, Material und Netzwerke bereitgestellt bzw. allen zugänglich gemacht werden.
- Vertrauen in Jugendliche, in dem ihnen u.a. angemessene Verantwortung übertragen wird.

4. Schule und Bildung

Gute Bildung ist Voraussetzung für eine gerechte, nachhaltige und zukunftsfähige Welt. Unser Bildungsziel ist allen Wülfrather*innen die Chance und den Grundstein zu einem ausgefüllten Leben zu bieten und sie zu einem aktiven Mitglied der Gesellschaft zu befähigen.

Eine gute Bildungslandschaft ist geprägt durch eine Balance im Spannungsfeld zwischen demokratischer Mitgestaltung der Betroffenen, Orientierung an wissenschaftlichen Erkenntnissen, Verlässlichkeit und Kontinuität.

Die Wülfrather Bildungseinrichtungen sind ein wichtiger Bestandteil des lebenslangen Lernens. Das Land gibt wesentliche Rahmenbedingungen vor. Wir sind in Wülfrath dennoch maßgeblich für die Bildungschancen unserer Bürger*innen verantwortlich. Ein guter Bildungserfolg liegt in unserem eigenen Interesse, weil er ein wichtiger Standortfaktor ist.

In Deutschland ist der Bildungserfolg Jugendlicher erheblich von der sozialen Herkunft abhängig. Das wollen wir GRÜNEN in Wülfrath mit einer Kommune zur Verfügung stehenden Mitteln verbessern. Unser besonderer kommunalpolitischer Fokus liegt auf Wülfrather Kindertageseinrichtungen, den Schulen und der VHS.

In den Kindertageseinrichtungen (KiTa) werden bereits wichtige Grundlagen für den späteren Bildungserfolg gelegt. Ein erfolgreiches kommunales Bildungskonzept ist von der KiTa bis zum finalen Schulabschluss über die einzelnen Stufen verzahnt und durchlässig.

Wir wollen allen Schüler*innen die optimale Voraussetzung sichern, dass sie einen ihrem Talent entsprechenden Schulabschluss erreichen können. In der Breite des Wülfrather Schulangebotes mit allen Schulabschlüssen in öffentlicher und freier Trägerschaft sehen wir eine besondere Qualität und Stütze des Bildungsziels. Wir möchten dies grundsätzlich erhalten, jedoch die Durchlässigkeit verbessern.

Die Stadt Wülfrath ist als Schulträger der Grundschulen, der Sekundarschule sowie des Gymnasiums für die Schulgebäude, die Versorgung mit Lehr- und Lernmaterial sowie für das Bereitstellen der digitalen Ausstattung verantwortlich. Diese wollen wir auf einem guten Niveau sichern. Darüber hinaus kann die Stadt besondere pädagogische Maßnahmen z.B. Schulsozialarbeit, Betreuungsangebote anbieten und fördern. Auch in der angespannten Haushaltslage sehen wir dies für notwendig. Dabei sollten auch neue kreative Wege erprobt werden.

Die Volkshochschule bietet ohne formale Voraussetzungen ortsnahe ein breites Bildungsangebot über nahezu alle Lebensbereiche für berufliche und persönliche Weiterbildung. Sie setzt den Weiterbildungsauftrag um und ermöglicht lebenslanges Lernen.

Dafür brauchen wir:

- die Sicherung, dass weiterhin alle Wülfrather Schüler*innen beschult werden können und dass jeder Schulabschluss in Wülfrath angeboten wird.
- die garantierte Wechselmöglichkeit nach der Orientierungsstufe vom Wülfrather Gymnasium zur Sekundarschule und umgekehrt.
- Kooperation zwischen den Schulen am Ort sichern und stärken, damit die Übergänge von der Grund- zu den weiterführenden Schulen und von der Sekundarschule zum Gymnasium reibungslos verlaufen.
- eine moderne und ausreichende Ausstattung der Schulen, die die Medienkompetenz der Schüler*innen fördert und auch neue Formen des Lernens unterstützt. Dabei sollen die Mittel des Digitalpaktes NRW den Schulen nach Möglichkeit vollständig zur Verfügung stehen und Kosten für externe Beratung vermieden werden.
- Beteiligung der betroffenen Interessengruppen wie Schüler*innen und Eltern bei der Schulentwicklung, z.B. durch Befragungen und andere Formate.
- angemessenes Budget der Schülervertretungen (SV), zur Partizipation der Schüler*innen an der Gestaltung des Schulalltags.
- gemeinsamer Unterricht und Inklusion im Rahmen der uns zur Verfügung stehenden Mittel fördern.
- ein Modell der Schulsozialarbeit, das auch ehrenamtliche Unterstützung integriert.

- ein qualitative gute OGATA, die gerade den Lernerfolg für benachteiligte Schüler*innen unterstützt.
- ein Angebot und eine Ausstattung der Volkshochschule, damit sie ihren Weiterbildungsauftrag erfüllen kann.

5. Klimaschutz

Der Klimawandel hat dramatische Folgen für Mensch und Natur. Er ist bei uns angekommen, u.a. mit Hitzesommern, Starkregen und Gletscherschmelze. Wir sind mit den Auswirkungen der globalen Erwärmung unmittelbar konfrontiert. Es liegt in unserem ureigenen Interesse, eine weitere Erderwärmung, über die bereits als unvermeidlich geltenden 1,5 Grad Celsius hinaus, mit unserem Beitrag zu vermeiden. Sonst wird die vom Menschen verursachte Klimakrise zur Klimakatastrophe. Der Ausstoß von Treibhausgasen muss drastisch reduziert werden.

Europäische Union, EU, Bund und Land geben Ziele vor. Geplant und umgesetzt werden große Teile der klimarelevanten Bereiche wie Energieversorgung, Wärmeversorgung und Mobilität vor Ort. Damit liegen wesentliche Handlungsfelder für eine erfolgreiche Klimapolitik in der Hand der Kommune und somit in unserer Verantwortung. Hier treffen wir Entscheidungen zur Siedlungsplanung und der Verkehrsinfrastruktur, mit Auswirkungen auf das Stadtklima. Deshalb sehen wir neben Bund und Land auch Wülfrath in der Pflicht, im Rahmen seiner Zuständigkeiten, zu einem Erfolg des Pariser Klimaschutzabkommens beizutragen. Eine besondere Herausforderung beim Klimaschutz liegt im Verkehrssektor.

Bereits 2012 wurde ein Klimaschutzkonzept für die Stadt Wülfrath erstellt und 2019 hat der Stadtrat auf Initiative der GRÜNEN Fraktion ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt. Wir wollen sicherstellen, dass diese Ziele erreicht werden. Denn die nachfolgenden Generationen haben auch beim Klima einen Anspruch auf eine gute Zukunft. Konsequenter Klimaschutz erhält unseren Planeten lebenswert. Wir streben einen klimaneutralen Lebensstil für Wülfrath an.

Dafür brauchen wir:

- die Klimaneutralität der Stadtverwaltung Wülfrath und ihrer Tochtergesellschaften Stadtwerke und GWG bis 2035.
- den ausschließlichen Einsatz erneuerbare Energie für Strom und Wärme in den kommunalen Gebäuden und denen der kommunalen Tochtergesellschaften.
- nachhaltige Maßnahmen zur Energieeinsparung über alle kommunalen Verwaltungs- und Wertschöpfungsprozesse.

- die Nutzung der Abwärme aus technischen Anlagen (z.B. Kalk Wülfrath, Biogas) soweit effizient einsetzbar, um keine Energie zu vergeuden.
- die Umstellung des kompletten Fuhrparks der Stadtverwaltung Wülfrath auf klimaschonende Antriebe. Für innerstädtische Fahrten sollen soweit geeignet E-Fahrräder und Lastenräder genutzt werden.
- Anreize, Beratung und weitere Sensibilisierung der Wülfrather*innen für den Klimaschutz. Wir wünschen breite eine gesellschaftliche Bewegung in Wülfrath zur aktiven Mitwirkung am Klimaschutz. Denn wir brauchen alle Bürger*innen, Unternehmen und Organisation zur Erreichung unserer ambitionierten Klimaziele.
- konsequente Prüfung des Einsatzes eines Blockheizkraftwerks (BHKW) bei anstehenden Modernisierungsmaßnahmen kommunaler Immobilien, inkl. die der städtischen Tochtergesellschaften.
- weiterhin Besetzung des Klimamanagements in der Stadtverwaltung mit ausreichenden Ressourcen zur Steuerung der Energiewende und Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen in Wülfrath.
- die Berücksichtigung des Klimaschutzes beim Verkauf städtischer Flächen und Gebäude. Kaufverträge sind so zu gestalten, dass eine weitgehend klimaneutrale Bebauung gesichert ist. Die gesetzlichen Möglichkeiten und Anforderungen werden geprüft und angemessen ausgeschöpft.
- Bebauungspläne, die Anforderungen für klimagerechtes Bauen, bezüglich Technologien und Standards definieren. Dabei orientieren wir uns am strengsten KfW-Effizienzhaus Standard.

6. Umwelt, Natur und Artenvielfalt

Eine intakte Umwelt und Natur, biologische Vielfalt, Wälder, gesunde Böden, sauberes Trinkwasser sind Grundlage des Lebens auf der Erde und somit unserer Existenz. Natürliche Flächen sind jedoch eine endliche Ressource. Der fortschreitende Flächenverbrauch ist nicht nur in weit entfernten Ländern eine Bedrohung. Er findet auch bei uns statt. Täglich werden in Deutschland rund 58 Hektar als Siedlungsflächen und Verkehrsflächen neu ausgewiesen. Dies entspricht 82 Fußballfeldern. Im Kreis Mettmann sind bereits 40 % der Fläche versiegelt, deutlich mehr als im NRW Durchschnitt von 23%. Das ist ein schleichender, nahezu nicht wahrgenommener Prozess, weil er sich in den einzelnen Kommunen aus vielen kleinen Flächen zusammensetzt.

Wir sehen unsere Verantwortung hier in Wülfrath, eingebettet in schöne Natur, geprägt durch landwirtschaftliche Flächen und Wälder im Außenbereich. Sie dienen einem guten

Mikroklima, Lebensraum für Tiere, sind Erholungsflächen und prägen den Charakter Wülfraths.

Die Kalkindustrie hat bereits große Flächen verbraucht, weitere sind noch für den Kalkabbau genehmigt. Das Wülfrather Siedlungsgebiet und die Gewerbeflächen haben sich in letzten Jahrzehnten deutlich ausgedehnt. In den letzten 25 Jahren sind in Wülfrath Süd enorme Flächen bebaut worden. Wir lehnen die weitere Ausdehnung des Siedlungsraumes in Wülfrath, wie er u.a. derzeit im Änderungsverfahren zum Regionalplan vorgesehen ist, ab.

Wir Grüne setzen uns konsequent in Wülfrath für Umwelt und Natur und für den Stopp des Flächenverbrauchs ein und lehnen zusätzlichen Siedlungsraum in Wülfrath, wie er u.a. derzeit im Änderungsverfahren zum Regionalplan vorgesehen ist, ab.

Dazu brauchen wir

- den Schutz und Erhalt der natürlichen Flächen, insbesondere der Waldflächen.
- die Entsiegelung und Wiedererschaffung naturnaher Flächen, z.B. Blühwiesen, Weidewiesen, Biotope und Wälder, wo dies möglich und sinnvoll ist.
- naturschonende Pflege öffentlicher Flächen.
- die Anzahl der Bäume im Stadt- und Randgebiet zu erhöhen, dabei eine Vielzahl von Baumarten zu berücksichtigen und Maßnahmen zur deren Pflege in trockenen Sommern zu ergreifen.
- die Behebung des Mangels an zeitgemäßen, bezahlbaren Wohnraum durch Verdichtung des bestehenden Siedlungsbereiches sowie Modernisierung und Ersatz bestehender Bebauung. Dazu sollen Maßnahmen des Flächenrecycling, Flächenmonitorings und -management angewendet werden.
- Gewerbeansiedlung vorrangig auf gewerblichen Brachflächen. Soweit dies nicht möglich ist, Ansiedlung auf bereits versiegelten Flächen.
- Begrünung der überdachten Bushaltestellen im Stadtgebiet Wülfrath.
- den Erhalt landwirtschaftlicher Flächen, um gesunde Ernährung der Bevölkerung aus der Region auch in Zukunft zu gewährleisten. Der naturschonende Anbau und dessen regionale Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte soll unterstützt werden.
- Anreize zur Entsiegelung privater Grundstücke. Die Anlage neuer Steingärten soll nicht mehr möglich sein.

7. Digitalisierung

Digitalisierung erfasst nahezu alle Lebensbereiche, erschafft neue Technologien, Industrien sowie Angebote, verbindet Menschen und steigert die Lebensqualität. Sie erhöht die Effizienz und Effektivität der Verwaltungsprozesse, kann Transparenz und Demokratie fördern.

Wir wollen in Wülfrath davon nachhaltig profitieren. Selbstverständlich steht für uns die Sicherheit sowie Datenschutz unserer Bürger*innen und der städtischen Infrastruktur dabei stets an erster Stelle.

Wir GRÜNE setzen uns seit Jahren intensiv für die Digitalisierung der Verwaltung und bei diesem wichtigen Thema für überparteiliches Vorgehen ein. Wir haben den Digitalisierungsbeauftragten (CDO) initiiert. Diese*r wird nun eingestellt und die Steuerung aller Digitalisierungsprojekte übernehmen. Wir haben uns für eine Digitalisierungsstrategie eingesetzt und den Anstoß zum Arbeitskreis Digitalisierung gegeben. Hier zeigte sich, dass die zentrale Bedeutung der Digitalisierung und die Notwendigkeit einer Strategie nicht von den anderen Fraktionen geteilt werden. Wir werden uns in der nächsten Wahlperiode umso mehr dafür einsetzen, die Verwaltung im Sinne der Bürger*innen und der Mitarbeiter*innen zu digitalisieren.

eGovernment

Medienbruchfreie und schlanke Verwaltungsprozesse sind die Grundlage für eine zukunftsfähige und handlungsfähige Verwaltung:

- Bürger*innen erhalten einen besseren Service, z.B. schnelle Bearbeitung durch medienbruchfreie Anträge, z.B. Hundesteuer/Gewerbeanmeldung von der Couch stellen.
- Den Bearbeitungsstand online verfolgen.
- Digitale Zahlung.
- Kein Urlaubstag ist mehr für den Termin im Rathaus notwendig.
- eGovernment fördert die Kooperationsfähigkeit und die Flexibilität des Personals.
- Anschluss an landesweite öffentliche Services und Portale.

Die Aufgaben der Kommunen nehmen in Umfang und Komplexität weiter zu. Digitale Prozesse entlasten die Verwaltung und wirken dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegen, der sich durch viele Pensionierungen in den kommenden Jahren noch verschärfen wird.

Dafür brauchen wir:

- Begeisterung für neue Wege und eine Digitalisierungsstrategie mit Roadmap.
- eine Verwaltung, die für das Zeitalter der Digitalisierung mit moderner Technik, gut geschulten Mitarbeiter*innen und auch zusätzlichem Fachpersonal gerüstet ist.
- Intensivierung der Interkommunalen Zusammenarbeit. Wir favorisieren aufgrund der Komplexität und Bedrohung durch Cyber-Angriffe eine Anbindung an ein kommunales Rechenzentrum, um Funktion, Nutzen, Sicherheit und die Kosten zu optimieren.
- Generierung von Fördermitteln und Beteiligung an Pilotprojekten.

Infrastruktur

Sie ist Standortfaktor für Menschen und Unternehmen. Unternehmen benötigen für ihre vernetzten Produktionsprozesse Highspeed Internet. Das müssen wir in Wülfrath sicherstellen und die Netzqualität kontinuierlich ausbauen. Dies ist ein notwendiger Baustein der Wirtschaftsförderung unter dem Aspekt der Industrie 4.0, um Wülfrath als zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort zu sichern. Hierzu gehört auch in Zukunft ein 5G Netz.

Privates Leben wird zunehmend digitaler. Flächendeckende Breitbandanbindung sichert den Wülfrather*innen Zugang zur modernen digitalen Gesellschaft und sollte Standard der Grundversorgung in Wülfrath sein. Es fördert dezentrales Arbeiten bzw. Homeoffice und damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Daher wollen wir die unterversorgten Haushalte schnellstes mit Breitbandinternet versorgen.

Dafür benötigen wir:

- ein kontinuierliches Monitoring der technischen Entwicklung und der Anforderungen an die Infrastruktur, Soll-Ist-Vergleich.
- Verantwortliche und Ressourcen in der Verwaltung.

Smart City

Unter Smart City verstehen wir eine ganzheitliche Optimierung der städtischen Infrastruktur Wülfraths mithilfe moderner Technologien wie dem Internet der Dinge.

Dafür brauchen wir:

- eine nachhaltigere Stadt durch intelligente Steuerung und schonenden Umgang mit Ressourcen, z.B. Verkehrssteuerung, Beleuchtung, Katastrophenschutz.
- erhöhte Lebensqualität durch bedarfsgerechten Service.
- intelligente öffentliche Mülleimer, die ihren Füllstand selbstständig mitteilen und so rechtzeitig geleert werden. Das sorgt für ein schöneres Stadtbild.

- optimale Versorgungssicherheit durch ständig aktuelle Zustandsdaten der kritischen Infrastrukturen, wie der Strom-, Gas- und Wassernetze.
- automatische Fernablesung der Stadtwerke-Zähle zur Zeitersparnis der Bürger*innen.
- Reduzierung der Kosten durch effizientere und automatische Prozesse.

Beteiligung

Digitale Medien stärken die Beteiligungsmöglichkeiten aller Bürger*innen an gesellschaftlichen und politischen Entscheidungen. Sie sind daher ein wesentlicher Bestandteil für Transparenz und zur Förderung der Demokratie.

- Befragungen, Teilnahme am Entscheidungsprozess und Abstimmungen.
- Haushalt und andere politische Entscheidungen transparent und interaktiv darstellen.

Dafür brauchen wir:

- die technische Ausstattung.
- die Bereitschaft der Parteien zur Bürgerbeteiligung.

8. Wirtschaft

Wir wollen in Wülfrath den Wohlstand nachhaltig sichern und ausbauen. Eine ökologisch und ökonomisch erfolgreiche Wirtschaft, die immer weniger Rohstoffe verbraucht und unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhält.

Wülfrath ist eine Stadt, in der gute wirtschaftliche Bedingungen herrschen und in der man gern lebt. Sie zeichnet sich dabei als Stadt mit Charme, Altstadt und einem lebendigen Gemeinwesen aus, geprägt durch sehr attraktive Angebote an Kultur, Sport und Freizeit, aber auch schnell erreichbar in der Region.

Wir GRÜNE stehen dabei für eine neue Kultur der Selbstständigkeit und für ein gutes gesellschaftliches Innovationsklima. Wir unterstützen kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige und Gründungen. Es werden in Wülfrath Voraussetzungen geschaffen, sodass Gründer Beratung und Förderung aus einer Hand erhalten. Sie erhalten ideale Bedingungen, ihr Potenzial zu entfalten.

Diese Unternehmen sollen:

- Wülfrather*innen sichere und attraktive Arbeitsplätze bieten.
- durch den Gewerbesteuerbeitrag Wülfrath für die Zukunft attraktiv und handlungsfähig machen.

- innovative Angebote auf den Markt bringen, Zukunftsfelder erschließen und die lokale Wertschöpfung unterstützen.
- sich im gesellschaftlichen Leben Wülfraths engagieren.

Arbeit ist ein Grundbedürfnis und die finanzielle Lebensgrundlage. Sichere Arbeitsplätze sind ein elementarer Baustein für Wohlbefinden. Attraktive Arbeitsplätze ermöglichen finanzielle Freiheiten und Wohlstand. Menschen können sich mit ihren Fähigkeiten, Talenten und Werten in die Unternehmen und in das gesamte Wirtschaftsleben einbringen. Sie entwickeln diese und ihre eigene Persönlichkeit weiter. Das fördert eine hohe Lebensqualität und ist Impulsgeber für gesellschaftliches Leben an dem alle Bürger*innen teilnehmen können.

Arbeitsplätze in Wülfrath minimieren Fahrstrecken und vergrößern die aktive Lebenszeit, persönliche Entfaltung und die Möglichkeit für gesellschaftliches Engagement. Sie fördern die Lifebalance sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie tragen zur Verbundenheit mit Wülfrath bei. Weniger Fahrtstrecken sind ein bedeutender Beitrag zum Klimaschutz.

Der Strukturwandel in Wülfrath

Die Ressourcen der Kalkindustrie und ihr Beitrag für Wülfrath sind mittelfristig unsicherer und langfristig endlich. Dabei hat sie einen enormen Flächenverbrauch und verschärft die Knappheit der Gewerbeflächen für andere Unternehmen.

Dafür brauchen wir

- die aktive Unterstützung ansässiger Unternehmen in ihrer Entwicklung.
- die Unterstützung in die Selbstständigkeit der Wülfrather*innen
- die Entwicklung des Standorts Wülfrath als Marke für Start-Up Unternehmen, in dem man diesen besondere/notwendige Ressourcen zur Verfügung stellt.

Dafür sollen die quantitativen und qualitativen Ressourcen der Wirtschaftsförderung gestärkt werden, um den Wirtschaftsstandort Wülfrath aktiv weiter zu entwickeln.

Bildung und Wirtschaft werden in Wülfrath enger miteinander verbunden

Schüler*innen sollen ihre Talente optimal entwickeln und berufliche Perspektiven in Wülfrath haben. Ihr Talent ist Motor für den Wirtschaftsstandort Wülfrath. Wir fördern die Beziehung von Schüler*innen und Unternehmen frühzeitig durch intensiven Austausch und Begegnung von Schule, Schülern und Unternehmen. Das wirkt sich positiv auf die spätere Berufsausbildung, Karriere und Mitarbeitergewinnung für alle Seiten aus.

Dafür ist auch ein ÖPNV Netz erforderlich, dass optimal berufliche Schulen, Akademien und Hochschulen der Region Rhein-Ruhr verbindet.

Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung

Mittelfristig intensivieren wir die Integration des Wirtschaftsstandortes Wülfrath in das regionale Netzwerk der Universitäten und Fachhochschulen. Die Wülfrather Unternehmen erhalten Teilhabe an neuem Wissen, Methoden und Partnerschaften. Das stärkt ihre Fähigkeiten, innovative und zukunftsorientierte Produkte und Dienstleistungen anzubieten sowie den Zugang zu neuen Märkten und Partnerschaften. Dies ist langfristig ein wichtiger Baustein für den Wirtschaftsstandort Wülfrath.

Dazu bedarf es kurzfristig notwendige Strukturen aufzubauen. Verwaltungsführung und Wirtschaftsförderung erhalten die notwendigen quantitativen und qualitativen Ressourcen, Wülfrath in die betreffenden Netzwerke zu etablieren. Wülfrather Unternehmen bieten den Hochschulen und ihren Studierenden weiter Verknüpfung mit der Wirtschaft, z.B. für Bachelor-, Masterarbeiten, in Forschung, bei der Generierung des Drittkapitals und somit Synergien für alle Beteiligten.

Flächenentwicklung

Die Entwicklung der Flächen zur gewerblichen Nutzung konzentriert sich auf bereits versiegelte Flächen. Deshalb haben Unternehmen mit geringem Flächenverbrauch höhere Priorität. Die Stadt Wülfrath fördert die Wiedernutzung brachliegender Industrieflächen aktiv. Bei vertretbarem Risiko mit Investitionen z.B. durch deren Ankauf und Vorbereitung für eine neue Nutzung.

Hier erhält die Verwaltung die notwendigen Analyse- Planungs- und Entscheidungsressourcen sowie Investitionsmittel.

Dafür brauchen wir

- eine noch serviceorientiertere Wirtschaftsförderung. Der Engpass sind die Ressourcen. Diese werden erweitert. Dabei ist uns die Beratung für Unternehmensgründer*innen wichtig.
- eine Strategie und Maßnahmenplanung des Strukturwandels von der Kalkindustrie in neue Branchen und Industrie.
- ein Klima, in dem zukunftsorientierte und ressourcenschonende Unternehmen gute Rahmenbedingungen vorfinden.
- vermarktungsfähige Flächen.
- eine bedarfsgerechte Infrastruktur
 - mit attraktivem ÖPNV Anbindungen für die Mitarbeiter*innen aber auch für Wülfrather Auswärtspendler*innen besonders ins Städtedreieck Wuppertal, Essen und Düsseldorf, aber auch in die gesamte Region Rhein-Ruhr.
 - Breitband-Internetzugang für die Produktionsprozesse der Unternehmen sowie Tätigkeiten im Home-Office.
- bezahlbare Mieten und Wohnraum, um als Arbeitsort attraktiv zu sein.

9. Finanzpolitik

Alle kommunalen Aufgaben müssen finanziert werden. Ein Finanzmanagement steht im Gleichgewicht, wenn die laufenden Ausgaben durch entsprechende Einnahmen gedeckt werden. Die Schuldenfreiheit alleine ist jedoch kein Wert. Entscheidend ist, dass die Qualität des Eigenkapitals zumindest real erhalten bleibt.

Das Eigenkapital der Stadt Wülfrath ist 2005 bis 2018 von 64 Mio. EUR auf 19 Mio. EUR geschrumpft. In dieser Zeit schlossen nur 3 Jahre mit einem positiven Jahresergebnis ab. Wülfrath hat eine strukturelle Finanzierungslücke, die sich selbst in der exzellenten Wirtschaftslage des letzten Jahrzehnts nicht schloss.

Einen großen Einfluss hatte die stark schwankende Gewerbesteuer. Die eingeplanten Steuereinnahmen konnten in vielen Haushaltsjahren nicht erzielt werden. Wir sind hier zu stark von wenigen Unternehmen abhängig. Schwankungen bei Ihnen reißen im kommunalen Haushalt riesige Löcher.



Quelle: Stadt Wülfrath, Haushaltsplan Entwurf 2020

Die Wülfrather Politik hat trotz Anstrengungen in den letzten 10 Jahren das Ziel der Haushaltskonsolidierung nicht erreicht. Der bisherige Weg führte nicht zum Ziel. Selbst wenn wir alle freiwilligen kommunalen Leistungen einsparen, wird die Finanzierungslücke nicht geschlossen. Dabei sind die fetten Jahre wohl vorbei. Bereits vor der Corona Krise waren Konjunktur und Steuereinnahmen rückgängig. Nun stehen wir voraussichtlich vor der größten finanziellen Herausforderung unserer Generation.

Eine nachhaltige und solide Haushaltspolitik berücksichtigt nicht nur die derzeit im Haushaltsplan erfassten Kennzahlen, sondern z.B. auch den Ressourcenverbrauch bei natürlichen Flächen und durch unser Handeln ausgelöste negative Folgen beim Klima. Unser Lebensstil verursacht Kosten, die unsere Kinder und Enkel tragen müssen. Das ist auch bei leeren Kassen nicht akzeptabel. Wir GRÜNEN setzen daher nicht auf die „schwarze Null“ sondern die „grüne Null“. Jede Generation finanziert ihren Ressourcenverbrauch. Dabei verlieren wir die erforderlichen Investitionen in die Mobilitätswende und den Klimaschutz nicht aus dem Auge.

Viele dieser Investitionen werden durch Bund und Land projektbezogen gefördert. Das sind wichtige Finanzierungsbausteine. Von Ermittlung bis zur Umsetzung der Förderprogramme

läuft oft ein hoher administrativer Aufwand auf. Bei der Stadt Wülfrath steht jedoch dafür kein interdisziplinärer Projektmanager*innen zur Verfügung. Wir GRÜNEN sehen hier eine bedeutende Lücke zur Ausschöpfung der möglichen Fördermittel.

Ziel GRÜNER Haushaltspolitik ist die Rückgewinnung unserer Handlungsfähigkeit.

Dafür brauchen wir:

- neue Ansätze der Finanzpolitik, ausgerichtet an:
 - o kommunal steuerbar.
 - o ganzheitliche positive Auswirkungen auf die kommunalen Ressourcen.
- eine Stärkung der Wirtschaftsförderung. Wir wollen die derzeitigen Unternehmen in Wülfrath halten. Dabei sollen sie einen fairen Beitrag für die Ressourcen leisten, die wir ihnen zur Verfügung stellen. Der Gewerbesteuersatz bleibt unverändert. Gleichzeitig möchten wir neue Unternehmen für Wülfrath gewinnen. (Programmteil Wirtschaft)
- einen interdisziplinären Projektmanager, der sich als Prozesssteuerer*innen um Förderprojekte kümmert.
- eine stärkere Steuerung des Haushaltes über Ziele und Kennzahlen. Dabei sind Ziele der einzelnen Produkte im Haushalt teilweise konkreter zu beschreiben.
- die Definition notwendiger Eckpunkte für den Weg zu einem strukturell ausgeglichenen Haushalt und den Einstieg in den Wiederaufbau des Eigenkapitals. Dazu gehören Instrumente, die langfristige finanzielle, ökologische und soziale Auswirkungen aktueller politischer Entscheidungen erfassen und berücksichtigen. Wir brauchen eine neue Form der kommunalen Bilanzierung.
- Pflege und Substanzerhalt der städtischen Infrastruktur. Das Stopfen der Haushaltslöcher durch ausbleibende Wartung wäre langfristig unwirtschaftlich.
- einen Ausbau der Interkommunalen Zusammenarbeit. In der Kooperation mehrerer Kommunen lassen sich Kosten senken.
- Investition in die digitale Infrastruktur und Prozesse der Stadtverwaltung. Digitalisierung verschlankt Prozesse und fördert die Kooperationsfähigkeit mit anderen Verwaltungen.
- eine ausreichende Finanzierung der Kommunen. Ohne unseren eigenen Handlungsauftrag aus den Augen zu verlieren, fordern wir Bund und Land auf die Unterfinanzierung der Kommunen zu beheben.

10. Vermeidung von Abfall und Förderung der Kreislaufwirtschaft

Abfall belastet die Umwelt. Verpackungen bestehen aus Rohstoffen, oft auf Erdölbasis. Für deren Abbau werden Naturflächen oft unwiederbringlich zerstört. Der Produktionsprozess der späteren Abfallprodukte beansprucht Ressourcen und treibt u.a. durch Energieverbrauch den Klimawandel an. Große Mengen Kunststoff treiben in unseren Meeren. Mikroplastik gelangt über unsere Haushalte in die Gewässer, lässt sich an den entlegensten Enden unserer Erde sowie in Tieren nachweisen und gelangt in unsere Nahrungskette. Viele Abfallprodukte sind toxisch oder in anderer Weise gefährlich und müssen aufwendig gesichert und gelagert werden. Die Folgen lassen sich noch nicht abschätzen, sind aber bereits jetzt deutlich negativ spürbar. Das sollte uns dringend zur Abfallvermeidung und zur Stärkung der Kreislaufwirtschaft leiten, auch in Wülfrath.

Wir GRÜNE möchten die Abfallmenge in Wülfrath reduzieren. Das fängt bereits beim aufmerksamen Einkaufen an, bei dem sich Abfall vermeiden lässt. Die dennoch entstehenden Abfälle sollen umweltfreundlicher und klimaschonender verwertet oder recycelt werden. Viele Menschen sind dazu bereit, dennoch brauchen wir ein breiteres Bewusstsein dafür. Darauf lassen sich breit akzeptierte Strategien und Maßnahmen entwickeln, die Abfälle minimieren.

Dafür brauchen wir:

- Erhöhung der Recyclingquote mit Einführung einer Wertstofftonne, welche die Mülltrennung vereinfacht und effektiver macht. Verbraucher*innen müssen nicht mehr zwischen Verpackungen und Nicht-Verpackungen unterscheiden, sondern nur noch nach Materialien sortieren.
- eine Kampagne zur Abfallvermeidung bei Gewerbe, Privathaushalten und Schulen.
- ein Wülfrather oder interkommunales Mehrweg-to-Go-System.
- weiter hohe Beteiligung der Wülfrather*innen beim Dreck-weg-Tag.
- Verwertung nicht verkaufter Lebensmittel aus Handel, Gastronomie und Privathaushalten.

11. Mobilität

Die Mobilität ist ein wichtiger Baustein unserer hochvernetzten, modernen Gesellschaft und Wülfraths in der Peripherie der Großstädte Rhein-Ruhr. Wülfraths Attraktivität als Wohn-, Lern-, und Arbeitsort ist erheblich davon abhängig, wie gut Düsseldorf, Wuppertal, Essen und die weiteren umliegenden Städte von hier erreichbar sind. Gelingt uns eine gute Anbindung, strahlen die Angebote der Region direkt auf Wülfrath aus und wirken hier positiv auf die Lebensqualität.

Wir GRÜNE setzen auf die Verkehrswende und preisgünstige Mobilität für alle. Diese kann nur mit einer erheblichen Stärkung von ÖPNV/SPNV, Radverkehr und Fußverkehr erreicht werden. Wir wollen mit weniger Verkehr ein Mehr an Mobilität und Lebensqualität erreichen. Wir machen uns daher stark für einen gut erreichbaren preiswerten ÖPNV/SPNV.

Die bisherige Verkehrspolitik priorisiert den Individualverkehr mit dem Auto. Das zeigt sich u.a. bei der Subventionierung der Infrastruktur für Autos. Wir GRÜNEN setzen auf eine faire Verteilung des verfügbaren Raumes unter allen Verkehrsteilnehmern und wollen dabei ihre Sicherheit gewährleisten. Das ist umso mehr geboten, als das Fahrrad wieder zunehmende Bedeutung in der Alltagsmobilität u.a. durch E-Bikes erlangt und Radfahrer sowie Fußgänger*innen die gefährdetsten Verkehrsteilnehmer*innen sind. ÖPNV/SPNV, Radfahren und Zufußgehen reduziert den Verkehr, ist aktiver Klimaschutz und fördert die Gesundheit. Allgemein steigt die Nachfrage und die Bereitschaft vom Auto umzusteigen. Wir brauchen das entsprechende Angebot und Infrastruktur.

Dafür brauchen wir:

- einen gut erreichbaren und preiswerten ÖPNV/SPNV für die Wülfrather*innen, im kreisweiten und regionalen Verbund, bedarfsgerechten Verbindungen zwischen Wülfrath, den anderen Städten im Kreis Mettmann sowie nach Düsseldorf, Wuppertal und Essen. Wir möchten Anreiz geben, das eigene Auto stehen zu lassen oder abzuschaffen. Damit wird klimafreundliche Mobilität gefördert und wertvoller Platz gespart.
- die Förderung der innerstädtischen E-Mobilität mit zukunftsorientierter und bedarfsgerechter Ladeinfrastruktur.
- Fußverkehrscheck des Fuß e.V. – Die Stadt Wülfrath lässt die Sicherheit für den Fußverkehr durch den Fuß e.V. prüfen, um sicheren Fußverkehr für alle zu gewährleisten.
- Maßnahmen zur Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte (AGFS). Die Stadt Wülfrath ergreift alle erforderlichen Maßnahmen, die zur Aufnahme in das Netzwerk fahrradfreundlicher Städte führen, somit Zugang zu den damit verknüpften Fördermöglichkeiten eröffnen.
- eine geschwindigkeitsreduzierte Zone zwischen Düsseler Straße und Parkplatz Am Diek

- zur Erhöhung der Sicherheit der Radfahrer*innen und Fußgänger*innen.
- eine Prüfung der vorhandenen Behinderten-, sicheren Frauen- und Elternparkplätze sowie eine ggf. notwendige Anpassung.
 - Radverkehrsnetz in Wülfrath, Anbindung an das geplante Radverkehrsnetz des Kreises
 - mehr Fahrradstraßen und Spielstraßen in Wülfrath.
 - ausreichend sichere Abstellanlagen für Fahrräder und E-Bikes z.B. Fahrradboxen, mit Auflademöglichkeiten, sodass ein nachhaltiger positiver Effekt auf die Nutzung des Fahrrads in Wülfrath erfolgt.
 - Vision Zero (= keine Toten, keine Verletzten im Verkehr) ernsthaft verfolgen.
 - Mobilitäts-App und weitere Digitalisierung zur klimaschonenden Mobilität.

12. Soziales

Die soziale Ungleichheit wächst auch in Deutschland und die Verteilung von Einkommen und Vermögen driftet weiter auseinander. Sie benachteiligt besonders soziale Schichten mit geringem Bildungsniveau. Gleichzeitig ist die soziale Herkunft in Deutschland, wie in kaum einem anderen Industrieland, prägend für die persönliche Entwicklung. Das beschränkt die Lebenschancen und Lebensqualität vieler Menschen.

Wir wollen die soziale Sicherheit für alle Menschen in Wülfrath stärken und ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen. Wir setzen uns aktiv gegen Ausgrenzung und Diskriminierung ein.

Dafür sehen wir in Wülfrath neben den sozialen Maßnahmen von Land, Bund und Kreis die kommunalen Programme und Einrichtungen, finanziert durch die Stadt Wülfrath als wichtigen Baustein. Dieser wird durch das soziale Ehrenamt bedeutend und nachhaltig gestärkt.

Die integrierte Quartiersentwicklung über Bebauung, Angebote unterschiedlichster Art, ist eine interdisziplinäre Aufgabe. Sie wirkt positiv auf soziale Kontakte und Netzwerke ein. Das steigert die Lebensqualität in den Quartieren.

Dafür brauchen wir:

- den Erhalt der derzeitigen sozialen kommunalen Einrichtungen.
- leicht zugängliche beratende, unterstützende und stabilisierende Angebote.
- Erhalt der Betreuungsangebote in Kitas und Schulen auf gutem Niveau

- Förderung eines generationenübergreifenden Miteinanders.
 - o Treffpunkte der Generationen.
 - o Unterstützung einer Taschengeldbörse, bei der Jugendliche ehrenamtlich Senior*innen z.B. beim Einkauf, Haustierbetreuung und der Nutzung elektronischer Medien unterstützen und dabei ggf. ihr Taschengeld aufbessern können.
 - o ein Konzept zum Mehrgenerationen-Wohnen.
 - o barrierefreie altengerechte Kleinwohnungen, die älteren Menschen auch bei Pflegebedürftigkeit ein Leben in ihrem bisherigen sozialen Umfeld ermöglicht.
- Erhalt des ZWAR Netzwerkes, das Menschen vor und im Ruhestand vernetzt und dabei unterschiedliche Freizeitangebote in Gruppen organisiert.
- Kenntnisse und Fähigkeiten älterer Menschen nutzen. Ihnen dabei die Teilhabe und Mitgestaltung an der gesellschaftlichen Entwicklung sichern.
- ein Konzept zur Quartiers- und Stadtteilentwicklung mit Wohnungen, Handel und Begegnungsorten.
- Ernährungsberatung, die Menschen bei einer gesunden und dennoch kostengünstigen Ernährung unterstützt und dazu auch die Möglichkeiten der Nutzung nachhaltiger und regionaler Produkte aufzeigt.

13. Queeres Wülfrath

Wir GRÜNE stehen offen gegenüber der sexuellen und der geschlechtlichen Vielfalt. Wir unterstützen und fördern ein queeres und buntes Wülfrath und möchten allen Menschen einen sicheren Raum bieten. Vor allem junge Menschen, welche bezüglich ihrer Sexualität oder Geschlechtsidentität verunsichert sind, möchten wir speziell fördern.

Leider ist in den letzten Jahren die Menschenfeindlichkeit gegenüber LSBTTIQ* (lesbische, schwule, bisexuelle, Trans, transsexuelle, inter sexuelle und queere Menschen) im Bundesdurchschnitt gestiegen und viele Opfer haben Angst sich an die zuständigen Stellen zu wenden um Hilfe zu bekommen. Deswegen müssen wir queerpolitische Ziele nicht nur verteidigen, sondern aktiv strukturelle und gesetzliche Diskriminierung von Wülfrather*innen, welche sich als LSBTTIQ* verstehen, abbauen.

Dafür brauchen wir:

- Einen konsequenten Einsatz für die Gleichberechtigung und Rechte aller Geschlechtsidentitäten und sexuellen Orientierungen.
- Mehr Akzeptanz in der Gesellschaft, damit sich Bürger*innen, die sich als LSBTTIQ*

verstehen, angstfrei in der Gesellschaft zeigen und ihre Bedürfnisse und Forderungen äußern können, mithilfe von Maßnahmen wie Präventions- und Aufklärungsarbeit in Wülfrather Schulklassen und Jugendgruppen.

- Einfach zugängliche persönliche Beratungsangebote, ganz besonders für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich als LSBTTIQ* verstehen.
- Konzepte für Schulen und öffentliche Gebäude zum Umgang mit Menschen, welche sich dem nicht-binären Spektrum zuordnen. Zum Beispiel geschlechtsneutrale Toiletten oder eine Toilette für Nichtbinäre.
- Safe-Spaces (sichere Räume) für Bürger*innen, die sich als LSBTTIQ* verstehen.
- Eine Regenbogen-Beflaggung des Rathauses während des internationalen Pride-Months.
- Schulung der Polizei im Umgang mit Homo- und Transfeindlichkeit.
- Schulung des Rettungsdienstes im Umgang mit Trans*- und Inter*-Personen.

14. Wohnen in Wülfrath

Deutschland ist das Land der Mieter. Ihr Anteil liegt knapp bei der Hälfte aller Wohneinheiten. Das ist mit Ausnahme der Schweiz die geringste Quote in Europa. Durchschnittlich werden 30 % Nettoeinkommen bei niedrigen Einkommen 50 % für die Miete verwendet. Dabei steigen Mietkosten überdurchschnittlich zur allgemeinen Preissteigerung.

In Wülfrath ist der Wohnungsmarkt noch nicht derart extrem angespannt wie in vielen Städten der Umgebung. Der Mietspiegel ist im Vergleich zu den Nachbarstädten auf einem mittleren Niveau, bietet dabei aber ein weitgehend attraktives Wohnumfeld. Doch auch dieses Mietspreinsniveau ist für kleine Einkommen eine große Hausforderung. Daher sind die ca. 600 sozial geförderten Wohnungen in Wülfrath dringend notwendig. Die GWG ist als Träger der meisten geförderten Wohnung ein wichtiger Baustein.

Unsere älter werdende Gesellschaft stellt neue Anforderungen an den Wohnungsmarkt. Dringend benötigt werden kleinere, zentrumsnahe, preiswerte und barrierefreie Wohnungen. Dabei hat ein Wohnumfeld, in dem mehrere Generationen in enger Nachbarschaft leben können einen positiven sozialen Effekt.

Manche älteren Bürger*innen suchen, nachdem die Kinder das Haus verlassen haben oder wegen anderen familiären Veränderungen, eine Verkleinerung der aktuellen Wohnfläche. Aber auch jüngere Wülfrather*innen sind nach einer Veränderung ihrer Lebensumstände betroffen. Nach wissenschaftlichen Untersuchungen verfügen sie so häufig über Wohnraum, der nicht mehr ihren Bedürfnissen entspricht und den Familien suchen. Hier besteht großes

Potenzial, auch ohne Neubau, fehlendem Wohnraum entgegenzuwirken. Dennoch funktioniert hier oft der Austauschprozess über den Markt nicht ausreichend.

Allerdings ist es nicht einfach, ältere Hausbesitzer*innen und jüngere Wohnungseigentümer*innen oder Suchende zu einem Immobiliertausch zusammenzuführen. Das Problem beginnt damit, dass die meisten Senioren*innen möglichst in der Nähe ihrer Freunde und Bekannten wohnen wollen. Bis ein Matching zustande kommt, kann sehr viel Zeit vergehen.

Dafür brauchen wir:

- ausreichende Kapazitäten im Planungsamt, um notwendige Wohnbebauung umzusetzen. Hier geht es um die Verdichtung im derzeitigen Siedlungsraum. Eine Erweiterung des Siedlungsraumes, wie mit der letzten Änderung des Regionalplanes beschlossen, lehnen wir ab.
- die GWG weiterhin als Träger des sozialen Wohnungsbaus.
- den Bau altersgerechter und intergenerativer Wohnungen in der Innenstadt. Ein möglicher Standort wäre der derzeitige Parkplatz Am Diek. Für den Wochenmarkt ist eine alternative Fläche zu bestimmen. Das ehemalige Bunkergelände eignet sich für Parkfläche.
- eine Erhebung, ob auch Wülfrath der Wechsel von älteren Bürger*innen in kleinere Wohnungen Unterstützung bedarf. Soweit dies der Fall ist, soll eine Wohnraumtauschbörse für Wülfrather*innen ins Leben gerufen werden.

15. Kunst, Kultur und Freizeit

Kunst und Kultur sind ein wesentlicher Ausdruck der Vielfalt und der Demokratie. Sie schaffen Persönlichkeit. Durch gemeinsames Erleben der Kunst und Diskussion entstehen neue Perspektiven und gesellschaftlicher Zusammenhalt.

Die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des kulturellen Lebens ist auch eine kommunale Aufgabe. Dabei braucht Kultur trotz kommunaler Mittel und Förderung, Freiräume und Autonomie.

Vereine im Stadtkulturbund

Insgesamt sind 20 Organisationen im Stadtkulturbund vertreten. Hier treffen sich engagierte Wülfrather*innen, bilden Freundschaften, sorgen für eine lebendige und vielfältige Stadt. Kinder und Erwachsene entwickeln Talente und ihre Persönlichkeit. Hier entsteht Bindung zu unserer Stadt. Das ist ein wichtiger Bestandteil unseres Wülfrather Lebensgefühls.

Kunst und Kultur in Wülfrath

Wülfrath hat eine wertvolle und vielfältige Kunstszene, eine kulturelle Identität, mit vielen aktiven Menschen. Das wollen wir erhalten und stärken. Deshalb haben wir GRÜNE das Projekt **WIR!** in der Wilhelmstr. 189 (alte VHS Gebäude) intensiv unterstützt. Kultur- und Vereine können sich hier weiter gesellschaftlich vernetzen, haben eine Infrastruktur und einen zentralen Anlaufpunkt für alle Bürger*innen. Das Gebäude bietet auch nichtorganisierten Bürgern*innen Räume. Die Lage ist ideal und belebt die Innenstadt. Wir freuen uns auf ein kulturelles, buntes, stadtbelebendes Haus.

Die WÜRG ist in Wülfrath eines der wichtigsten Kulturangebote. Das große Musikfestival im Stadtpark ist bis weit über die Grenzen Wülfraths bekannt. Der Zeittunnel ist ein weiteres Leuchtturmprojekt, das Wülfrath über die Region hinaus strahlen lässt. Wir möchten den Zeittunnel erhalten und begrüßen die Gründung der Genossenschaft.

Panoramaradweg und Zeittunnel ergänzen sich durch ihre räumliche Nähe ideal. Beide verbinden Freizeitgestaltung, Kultur und nachhaltige Mobilität.

Die Medienwelt

Bücher haben vielfältige Funktionen. Sie dienen der Freizeitgestaltung und Entspannung, prägen aber auch unser Leben und unsere Gesellschaft. Die städtische Bücherei wird in der Innenstadt ansässig bleiben. Ihr breites Angebot nutzen Wülfrather*innen. Dabei ist die zentrale Lage ein wichtiger Baustein für die Attraktivität der Stadt.

Die Wülfrather Wasserwelt (WWW)

Die WWW ist ein wichtiger Bestandteil für das gemeinschaftliche Leben in Wülfrath. Kinder erlernen hier das Schwimmen und viele von ihnen verbringen einen Großteil ihrer Ferien dort. Wir wollen die WWW für die Wülfrather Bürger erhalten.

Dafür brauchen wir

- Unterstützung der Initiative **WIR!**, um weitere kulturelle Impulse zu setzen.
- Unterstützung der Vereine und Kulturgruppen, um ihren wertvollen Beitrag für Wülfrath zu erhalten.
- aktiven kommunalen Beitrag zum Erhalt des Zeittunnels und eine Infrastruktur, die eine ehrenamtliche und genossenschaftliche Trägerschaft ermöglicht. Wir sehen in einer Partnerschaft zwischen Zeittunnel, Niederbergischen Museum, den Händler*innen und Gastronom*innen der Innenstadt eine optimale Verbindung, z.B. in Form eines Kombitickets.
 - Pflege und Erhalt des Panoramaradweges.
 - die Wülfrather Wasserwelt.

- eine digitale Infosäule, zentral in der Innenstadt, die über aktuelle Kultur- und Sportveranstaltungen in der Stadt informiert. Diese sollte bestenfalls mit Solarenergie betrieben und über ein Sponsoring finanziert werden.

16. Sport und Bewegung

Sport und Bewegung sind für viele Menschen ein wichtiger Bestandteil ihrer Lebensqualität und tragen zur Persönlichkeitsentwicklung bei. Sie fördern die Gesundheit, schaffen Gemeinschaft und sind ein integrierendes Element unserer Gesellschaft. Der Sport lässt sich in vielfältiger Weise ausüben. Ein großer Anteil erfolgt weitgehend unorganisiert. Laufen, Radfahren, Schwimmen, Fitness- und Krafttraining sind sehr beliebt. Neben weiteren klassischen Sportarten verfolgen viele auch Trendsportarten.

In den 19 Wülfrather Sportvereinen sind 4100 Menschen aktiv. Hier entstehen Freundschaften, neue Kontakte und funktioniert Integration. Sie fördern den sozialen Zusammenhalt. Die Sportvereine werden durch ihre ehrenamtlichen Trainer*innen, Übungsleiter*innen und weiterer Unterstützer getragen. Diese setzen ihre Freizeit nicht nur für das Training sondern auch ihre Ausbildung als Trainier*innen oder Organisator*innen ein. Ohne ehrenamtliche Wülfrather*innen wäre dieses umfangreiche Sportangebot nicht möglich.

In den Sportvereinen wird aktive Jugendhilfe und Sozialarbeit geleistet. Viele Kinder erleben dort Wertschätzung, Erfolg, Anerkennung und bereichernde soziale Kontakte, die ihnen sonst fehlen. Das ist wichtig für jedes dieser Kinder und Jugendlichen, aber auch für unsere Gesellschaft.

Schwimmen ist neben Sport auch Freizeitspaß. Zum Schutz vor zunehmenden Badeunfällen haben wir das Ziel, dass jedes Wülfrather Kind Schwimmen lernt.

Sportvereine schaffen:

- sozialen Austausch.
- Teilhabe an der Gemeinschaft.
- Teamgeist und Leistungsbereitschaft.
- Talentförderung.
- motorische Förderung und Spaß an körperlicher Bewegung, gerade bei Kindern.

Sportvereine stehen im Wettbewerb mit vielen anderen Freizeitangeboten. Dem müssen sie sich stellen. Wir sehen jedoch im Vereinssport einen besonderen gesellschaftlichen Betrag, den wir aktiv erhalten wollen. Dafür brauchen die Sportvereine eine Infrastruktur wie Sporthallen und die erforderlichen Geräte. Wir setzen uns dafür ein, dass dies dauerhaft

gesichert ist. Wir sehen auch in einer schwierigen Haushaltslage nicht vorrangig die Kosten sondern den wertvollen Beitrag des Sports. Wir werden den Sport weiterhin fördern und besonders das Ehrenamt im Sport stärken.

Dafür brauchen wir

- den weiterhin guten Erhalt einer bedarfsgerechten Sportinfrastruktur, der Wülfrather Wasserwelt und der derzeitigen Sportangebote.
- die Unterstützung und Förderung der Sportvereine als Orte der sozialen Integration.
- eine stärkere Vernetzung der Sportvereine, Schulen und Stadtverwaltung.
- Nachhaltigkeit, Inklusion, Diskriminierungs- und Gewaltprävention bei allen Sportprojekten als entscheidende Förderkriterien.
- frei zugängliche und kostenfreie Sportgelegenheiten im öffentlichen Raum, Fitness-Parcours, Multifunktionsflächen und Laufstrecken.